

## Checkliste Planungsqualität

Bedarfsermittlung	ja	offen
Bedarf ist erwiesen über:		
Forschungsberichte und Beiträge in der Public Health-Literatur (Zeitschriften, Datenbanken etc.)		
Projektberichte und Empfehlungen aus anderen Berichten		
Evaluationsberichte		
Statistische Daten		
Gesetze, Verordnungen oder Richtlinien		
Regionale, nationale oder internationale Programme und Strategien		
Quellen im Internet <sup>1</sup>		
Bedürfnisse der Zielgruppe sind ermittelt über:		
Mündliche Befragung		
Schriftliche Befragung		
Fokusgruppe		
Open Space		
Erfassung von Anliegen		
Aspekte der Gendergerechtigkeit		
Es wurden unterschiedliche Zugänge von weiblichen und männlichen Vertreter/innen der Zielgruppe recherchiert und dokumentiert.		
Bei der Umsetzung werden jungen-/männerspezifische und mädchen-/frauenspezifische Anliegen gleichermaßen berücksichtigt. <sup>2</sup>		
Migrationsperspektive		
Es wurde recherchiert und dokumentiert, ob und in welchem Umfang Menschen mit Migrationshintergrund innerhalb der Zielgruppe(n) betroffen sind bzw. einen Bedarf aufweisen.		
Die Ressourcen von Menschen mit Migrationshintergrund, die für das Projekt nützlich wären, wurden ermittelt. <sup>3</sup>		

<sup>1</sup> Ackermann et al. (2014): Checkliste Assessment. Online verfügbar unter: <https://www.quint-essenz.ch/de/tools/1054>. Zuletzt geprüft am: 22.01.2015

<sup>2</sup> Ackermann et al. (2014): Checkliste zur Gendergerechtigkeit. Online verfügbar unter: <https://www.quint-essenz.ch/de/tools/1054>. Zuletzt geprüft am: 22.01.2015

<sup>3</sup> Ackermann et al. (2014): Checkliste zur Berücksichtigung der Migrationsperspektive. Online verfügbar unter: <http://www.quint-essenz.ch/de/tools/1055>. Zuletzt geprüft am: 22.01.2015

Zielgruppe	ja	offen
Die Zielgruppe wurde definiert		
Dabei wurden sozioökonomische Aspekte berücksichtigt		
Bildungsstatus		
Beruf		
Einkommen		
Dabei wurden soziokulturelle Aspekte berücksichtigt:		
Alter		
Geschlecht		
Physische Gesundheit		
Psychische Gesundheit		
Sexuelle Orientierung		
Sozialer Status		
Religiöse und ethnische Zugehörigkeit		
Muttersprache/Fremdsprache <sup>4</sup>		
Zielgruppenansprache		
Besondere Zugangswege (z.B. Flyergestaltung, direkte Ansprache etc.) zu Risikogruppen (z.B. niedriger sozioökonomischer Status) werden berücksichtigt.		
Zielgruppenerreichbarkeit		
Der Zugang zur Zielgruppe ist gesichert.		
Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit		
Der Ansatz ist <u>sozialräumlich</u> ausgerichtet.		
Partizipation		
Die Zielgruppe wird in die Projektplanung und –durchführung einbezogen, wodurch sie ihren Lebensraum aktiv mitgestalten kann.		
<b>Hauptziele, Teilziele und Handlungsziele</b>		
<u>Hauptziel</u> zur Gesundheitsförderung und Prävention wurde definiert.		
<u>Teilziele</u> wurden definiert.		
<u>Handlungsziele</u> wurden gesetzt.		
<b>Zieldefinition</b>		
Zieldefinition ist nach den <u>SMART-Kriterien</u> erfolgt.		
<b>Spezifisch</b>		
<b>Messbar</b>		
<b>Anspruchsvoll</b>		
<b>Realistisch</b>		
<b>Terminiert</b>		
Eine Überprüfung der Ziele ist geplant.		
<b>Zielgruppenansprache</b>		
Besondere Zugangswege (z.B. Flyergestaltung, direkte Ansprache etc.) zu Risikogruppen (z.B. niedriger sozioökonomischer Status) werden berücksichtigt.		

<sup>4</sup> **Ackermann et al. (2014):** Checkliste Assessment. Online verfügbar unter: <https://www.quint-essenz.ch/de/tools/1054>. Zuletzt geprüft am: 22.01.2015

Zielgruppenerreichbarkeit	ja	offen
Der Zugang zur Zielgruppe ist gesichert.		
Finanzierbarkeit		
Die für das Projekt notwendigen finanziellen Ressourcen sind sicher gestellt.		
Personelle Ressourcen		
Die personellen Ressourcen sind sicher gestellt.		
Das Personal verfügt über hinreichende Qualifikationen.		

Die Planungsqualität betrifft die vorausgehenden Projekt- bzw. Programmideen. Diese müssen auf der Grundlage von Problemanalysen und Bedarfserhebungen begründet sein (HAGE 2013).

Die Planungsqualität umfasst die Teildimensionen: settings- und zielgruppenbezogene Einbettung des Vorgehens in die lokale Ausgangslage und den Bedarf sowie die Anpassung des Angebots an die Feldbedingungen mit der Berücksichtigung rechtlicher, kultureller und politischer Rahmenbedingungen und die Vernetzung mit anderen Aktivitäten (QIP 2015).

## Literatur

**QIP (2015):** Qualitätsdimensionen. Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf & Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Online verfügbar unter: <http://www.uke.de/extern/qip/unterseiten/grundlagen-zusatz/dimensionen.html>. Zuletzt geprüft am: 12.01.2015